

Schulleternratsitzung vom 07.09.2016

Top 1 – Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung / Genehmigung der Tagesordnung

Herr von Loh eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und lässt die Tagesordnung von der Versammlung bestätigen. Da keine Einwände bestehen übergibt er das Wort an Michael Eckert.

Michael Eckert lässt die Sitzung mit einer Vorstellung aller Teilnehmer beginnen und bittet darum die Anwesenheitsliste statt mit einer Unterschrift mit der aktuellen E-Mail-Adresse zu versehen.

Top 2 – Informationen der Schulleitung

Zu Beginn informiert Herr von Loh über die personellen Veränderungen im 1. Schulhalbjahr:

- Neu an der Schule sind Frau Heinrich von der Realschule Otterndorf, Frau Schröder, die nach ihrem Referendariat übernommen wurde und Frau Warnke, die von der Oberschule Fredenbeck zunächst für ein Jahr abgeordnet wurde.
- Frau Soppart ist wieder an der Schule zurück
- Zur Zeit gibt es keinen zweiten Lehramtsanwärter
- Frau Wilhelm ist für 9,5 Stunden an die Grundschule Campe abgeordnet
- Herr Stadie kehrte nach den Sommerferien nicht an die Schule zurück, da er als Quereinsteiger an eine Schule in Cuxhaven geht.
- Zwei weitere Stellen wurden genehmigt, da es aber immer weniger Lehrer gibt, gäbe es Schwierigkeiten diese passend zu besetzen.
- Der Realschule wurde die AGH-Stelle für die Schülerbücherei gestrichen. Zurzeit wird die Bücherei von der Schüler-Event-Firma betreut.
- Die Praktikantin Frau von Stemm setzte ihr Praktikum im August fort und wird dieses in Kürze beenden.

In der RS Campe sind jetzt 765 Schüler in 30 Klassen und 46 Lehrkräfte. Somit kann eine Unterrichtsversorgung von 98% stattfinden.

Als nächstes informiert Herr von Loh über die „Fortschritte“ der Baustelle:

- Entgegen dem Artikel im Stader Tageblatt aus April wurden in den Sommerferien keine Arbeiten durchgeführt.
- Die Klassenräume im B-Trakt werden durch die Firma Scholz in den Herbstferien einen neuen Fußboden bekommen, da der jetzige Belag nach wie vor stark stinkt. Statt des Linoleums wird jetzt wieder PVC verlegt.
- Ebenfalls in den Herbstferien wird das angekündigte Klettergerüst auf dem Schulhof aufgestellt.

- Das Tageblatt hat vor kurzem einige Schüler interviewt und wird einen neuen Bericht zur Baustellensituation bringen. Nur so kann die Schule den Druck auf die Stadt Stade erhöhen.
- Die Verzögerungen der Bauarbeiten werden von der Stadt damit erklärt, dass dort Personalmangel vorliege und die wenigen Mitarbeiter sich vorrangig um die Flüchtlingsunterkünfte kümmern mussten. Der für die Schule zuständige Architekt würde aber jetzt das Projekt in Ottenbeck abschließen und die Schulen hätten dann Priorität.
- Da mit den 30 Klassen auch die Pavillons wieder voll belegt sind, wurden diese neu gestrichen und ein Architekt prüft, was gemacht werden muss, damit die Pavillons auch weiter genutzt werden können. Aufgrund dieser Situation wurde darüber nachgedacht, wohin die Klassen im C-Trakt ausweichen können, wenn die Bauarbeiten nach Abschluss des A- und B-Traktes im C-Trakt aufgenommen werden. Es gibt hier drei Vorschläge. 1. die benachbarte Fröbel-Schule, 2. das Aufstellen von Containern auf dem benachbarten Gelände des Guldiensternsportplatzes und 3. das Aufstellen von „Leichtbauhäusern“ an der gleichen Stelle.
- Da Michael Eckert ein Gespräch mit der Bürgermeisterin Frau Nieber über die Baustellensituation hatte, berichtet dieser nun davon. Anwesend neben Frau Nieber waren auch Herr Krasska (erster Stadtrat) und Herr Mehrkens (Handwerkskammer).
 - Frau Nieber wusste über die Situation in den Räumen im B-Trakt nicht Bescheid und will sich hier selbst kümmern, evtl. sogar die Firmen wechseln.
 - Über die vielen Verzögerungen und die Dauer war sie sehr gut informiert. Sie versuchte diese durch den Personalmangel in der Stadt und das Problem der europaweiten Ausschreibung zu erklären. Außerdem sei es schwer Firmen für die einzelnen Gewerke zu finden.
 - Ein neuer Bauzeitenplan soll erstellt werden.
 - Aufgrund der wachsenden Schülerzahlen soll eine längerfristige Lösung für die Schule gefunden werden, wohin diese mit den Schülern aus dem umzubauenden C-Trakt ausweichen kann.
 - Herr Krasska bot in dem Gespräch an zu der Schulelternratssitzung zu kommen. Herr Eckert lehnte das für diese Sitzung ab. Herr Krasska soll aber eine Einladung zur nächsten Sitzung erhalten, auf die man sich dann vorbereiten kann.
 - Frau Nieber stellte Herrn Eckert gegenüber klar, dass das Geld für den Umbau vorhanden sei!
 - Der Schulvorstand soll nun einen Brief an Frau Nieber schreiben und die Situation noch einmal darlegen, damit diese den Brief mit in die nächste Sitzung nehmen kann.

Top 3 – Wahlen und / oder Bestätigung der Fachkonferenzvertreter / Gesamtkonferenzvertreter / Vertreter für den Schulvorstand / Vorstand des Schulelternrates

Die Wahlen wurden von Michael Eckert nach seiner Bestätigung im Amt des Schulelternrates geleitet. Die Vertreter der einzelnen Konferenzen und des Schulvorstandes sowie des Schulelternrates sind dem Sitzungsprotokoll beigelegt.

Top 4 – Planungen für das Schuljahr 2016 / 2017

Herr von Loh zählt die kommenden Termine wie folgt auf:

1. Halbjahr:

16.09.2016: Jobmesse (hier hat die Schule 48 Anmeldungen)

21.09.+22.09.2016: Schulfotograf

25.09.-30.09.2016 Abschlussfahrten Jg. 10

26.10.2016: Methoden- und Sozial-Training: 7. Klassen. Sicherheit im Internet, 9. Klassen: Präventionstag im Elbeklinikum

08.11.2016: AOK-Sports-Tour für Jg. 8-10

25.11.2016: Tannenbaumschmücken mit dem Schulförderverein inkl. JHV des Schulfördervereins.

21.11-02.12.2016: TZH für die 8. Klassen

25.01.-26.01.2017: Wander- und Sporttage

2. Halbjahr:

01.03.2017: Schulgottesdienst in der Johanniskirche

16.03.2017: Känguru-Wettbewerb

27.03.-08.04.2017: Praktikum der 9. Klassen

28. 03.2017: Methoden- und Sozial -Training mit smiley e.V. für die 6. Klassen

29.04.2017: Tag der offenen Tür

14.-19.05.2017: Parisfahrt der WPKs 8+9

29.05.-02.06.2017: Klassenfahrten Jg. 6

12.06.-21.06.2017: Praktikum der 8. Klassen

16.06.2017: Abschluss der 10. Klassen

Im Anschluss geht Herr von Loh noch einmal auf Schulausfälle aufgrund der Wetterlage / Verkehrssicherheit ein. Entscheidungen trifft in diesem Fall der Landrat. Schulausfälle sind auf der Homepage einsehbar. Diese ist mit der Verkehrsmanagement-Zentrale des Landes Niedersachsen verlinkt (s. Aktuelles unter www.rscampe.de). Es gibt auch eine App für Smartphones (Schulausfall? – NOLIS GmbH).

Die endgültige Entscheidung, ob das Kind bei schlechtem Wetter in die Schule geht, liegt bei den Eltern. Diese entscheiden ob das Kind sicher zur Schule und zurückkommen kann.

Hitzefrei ist etwas anderes. Hier entscheidet die Schule – und nur am aktuellen Tag – ob es hitzefrei geben soll. Daher werden diese Entscheidungen auch kurzfristig getroffen und nicht einen Tag vorher.

Herr Eckert weist noch einmal darauf hin, dass die Eltern im Falle von Änderungen der persönlichen Daten (Anschrift, Telefon- und Handynummer) die Schule kurzfristig über diese Änderungen informieren sollten. Leider käme es immer wieder vor, dass Eltern nicht erreicht werden können, wenn Kinder von der Schule abgeholt werden müssen, da diese krank sind.

Top 5 – Einschulungscafeteria

Herr von Loh bedankt sich herzlich bei Frau Ramm für ihren Einsatz. Es wurde ein Erlös von 243,30 € für den Schulförderverein eingenommen.

Die Elternvertreter der neuen fünften Klassen wurden über ihre Aufgaben für die nächste Einschulungsfestveranstaltung informiert.

Top 6 – Verschiedenes

Es wird die Frage gestellt, ob das Protokoll der SER-Sitzung an die anderen Eltern der Klasse verteilt werden darf. – Die Protokolle dürfen von jedem eingesehen werden. Die Anlagen mit den Wahlen und der Anwesenheitsliste sollten aber nicht verteilt werden. Auf Vorschlag von Herrn Eckert wird beschlossen, dass die Protokolle wieder auf der Homepage veröffentlicht werden. (dann einzusehen unter: www.rscampe.de – Gremien – Schulelternrat)

Bezüglich der AGs wird bemängelt, dass nur wenige Informationen an die Eltern gehen. Gerade die Fünftklässler sind am Anfang noch überfordert und wüssten nicht genau ob und wo sie sich eintragen müssen. – Herr von Loh wird die Informationen zum Halbjahr detaillierter vornehmen.

Als nächstes wird gefragt, warum Verfügungsstunden nur in der fünften Klasse angeboten werden. In der sechsten Klasse würde die Zeit, die für diese Themen gebraucht wird, von den regulären Unterrichtsstunden abgehen. – Herr von Loh nimmt den Sachverhalt in die Tagesordnung des Schulvorstandes auf. Er hätte gerne einen Vorschlag, welche Schulstunde dafür weniger beschult werden soll, da die Wochenstunden aufgrund der Verfügungsstunde nicht mehr werden dürfen.

Es wird vorgeschlagen, dass der Brief, der an Frau Nieber geschrieben wird, ebenfalls an den Schulausschuss geschickt wird.

Es wird die Frage gestellt, ob die Möglichkeit bestünde in der achten Klasse eine Klassenfahrt zu machen, wenn in der sechsten Klasse keine gemacht wurde. – Herr von Loh erklärt, dass Klassenfahrten immer freiwillig sind. Grundsätzlich ist die achte Klasse nicht so gut geeignet, da diese zwei Wochen im TZH sind und zusätzlich zum Ende des Schuljahres ein Praktikum gemacht wird. Hier noch eine Klassenfahrt von mehreren Tagen unterzubringen wäre schwierig.

Herr von Loh macht den Vorschlag den Wandertag zu nutzen und am Tag vorher nach Unterrichtsende los zu fahren. Ein solcher Ausflug wäre für die Kinder oft schon ausreichend und würde auch genehmigt werden.

Da es vor einigen Tagen einen Vorfall an der Bushaltestelle am Exerzierplatz gegeben hat taucht die Frage nach einer Aufsicht durch die Lehrkräfte auf. Warum steht nur ein Lehrer an der Bushaltestelle vor der Schule, nicht aber am Exerzierplatz? – Herr von Loh nimmt den Vorfall auf und erklärt, dass für die Aufsicht am Exerzierplatz eigentlich die Lehrkräfte des Athenaeums zuständig sind. Er wird sich noch einmal mit dem Direktor des Athenaeums in Verbindung setzen.

Es wird um die Erklärung des Vertretungsplanes in I-Serv gebeten. Wann fallen Stunden aus, wann werden die Stunden vertreten. – Herr von Loh erklärt, dass Stunden dann ausfallen, wenn im Plan „fällt aus“ steht. Vertretung findet statt, wenn eine andere Lehrkraft (Kürzel) im Stundenplan steht. Die Kinder dürfen auch zur Schule kommen bzw. bleiben wenn Stunden ausfallen. Sie können sich dann in der Pausenhalle aufhalten.

Die nächste Frage ist ob und wie kranke Kinder in der Schule betreut werden. – Hier sagt Herr von Loh, dass dafür extra Schulsanitäter vorhanden sind, die gerufen werden können. Außerdem wäre es üblich, dass Klassenkameraden die Kinder zum Sekretariat begleiten und warten bis die Eltern kommen.

Zum Abschluss wird die Frage gestellt, warum für die 10. Klassen keine Prüfungsvorbereitungskurse angeboten werden. – Herr von Loh berichtet, dass zum einen keine Stundenkapazitäten der Lehrer vorhanden wären und zum anderen hätten sie die Erfahrung gemacht, dass das Interesse im 1. Halbjahr sehr gering wäre. Er hätte in den vergangenen Tagen gesehen, dass einige Lehrkräfte alte Prüfungen kopiert hätten um diese an die Schülerinnen und Schüler auszugeben (nichts anderes würde in den Vorbereitungskursen gemacht). Die Schülerinnen und Schüler hätten die Möglichkeit diese Prüfungen zu Hause zu bearbeiten und nach Unterrichtsende mit den Lehrkräften zu besprechen. Zum 2. Halbjahr sollen die Vorbereitungskurse, wenn möglich, angeboten werden.

Michael Eckert schließt die Versammlung um 21:46 Uhr.



Verantwortliche für das Protokoll: Andrea Kerl